

ATTINGO Wider den Datentod!

09.05.2011 12:11

Die sichere Speicherung von Daten ist für Unternehmen eine (Über)-Lebensnotwendigkeit. Im Fall von Beschädigung, irrtümlichem Löschen oder gar von Sabotage hilft oftmals nur mehr eines: Die Datenrettung durch echte Profis.



© Attingo

Auch aus weitgehend zerstörter Hardware kitzeln die Experten von Attingo noch eine Vielzahl an Daten heraus.



© Attingo

Nicolas Ehrschwendner, GF Attingo: „Wenn ein Kunde einen Auftrag zur Datenrettung gibt, haben wir diese schon erledigt und kennen die Kosten.“

Gefällt mir

[Attingo Datenrettung](#) gefällt das.



Wenn Nicolas Ehrschwendner mit seinen Mannen in einer Firma anrückt, dann ist dort zumeist das sprichwörtliche „Feuer am Dach“ und die hauseigene IT-Abteilung schwankt seit geraumer Zeit zwischen Wahnsinn und Suizid.

[Mehr aus Planung & Konstruktion](#)
16.05.2011
10:30

Die letzte Hoffnung ist dann der Datenrettungsexperte, der sich mit seiner vor 15 Jahren in Wien gegründeten Attingo auf die Wiederherstellung und Rekonstruktion beschädigter, irrtümlich gelöschter oder auch gar durch Sabotage unleserlich gemachter oder verschwundener Daten spezialisiert hat. Sensible und äußerst wertvolle Aufzeichnungen, von der Buchhaltung über Konstruktions- und Produktionsdaten bis hin zu Lieferanten- und Kundenlisten, werden auf diese Weise wieder zurückgeholt.

Billig ist die ganze Sache gerade nicht! Alternativen? Fehlanzeige – denn der Verlust unternehmenskritischer Daten kann Firmen ihre Existenz kosten.

„Auch wenn es uns eine Stange Geld gekostet hat: Nach ein paar Tagen hatten wir sämtliche Daten lückenlos wieder“, so der Seufzer der Erleichterung eines anonym bleiben wollenden Firmeneigners, dessen komplettes Mailingsystem plus Kundenverwaltung im Computernirvana verschwunden war. Dabei war der Mann so clever und ließ erst gar nicht lange am System herumpfuschen. Ein Fehler, der vor allem bei RAID-Systemen fatale Folgen haben kann.

Keine „Katze im Sack“.

„Der Schaden wird durch untaugliche Rettungsversuche oft noch viel größer, als er ohnehin schon ist“, weiß Nicolas Ehrschwendner denn auch zu berichten. „Die erste Aktion sollte daher sein, bei uns anzurufen. Das kostet nichts – und es gibt oftmals nur diese eine Chance. Die Notrufnummer bei Attingo ist deshalb auch mit Experten besetzt, die schon beim ersten Kontakt mit dem Kunden den Schaden analysieren und mit umfassender Expertise von der Abholung bis zur Auslieferung unterstützen. Die Bandbreite, in dem sich der Schaden bewegt, lässt sich so in den meisten Fällen schon klären.“

Die Kunden kaufen bei Attingo übrigens nicht die „Katze im Sack“, denn die verloren gegangenen Daten werden bereits während der Diagnose-Phase gerettet. Davor werden die Datenträger kostenlos abgeholt und

anschließend im Reinraum geöffnet. Dort erfolgt eine Analyse des Defekts und eine eventuell notwendige Reparatur der Hardware beziehungsweise ein Tausch durch exakt gleiche Teile. Dazu haben die Datenexperten eigene Werkzeuge und Verfahren entwickelt.

Datenrettung kann, so Ehrschwendner, seriös nur nach tatsächlichem Aufwand berechnet werden. „Wenn ein Kunde einen Auftrag zur Datenrettung gibt, haben wir diese schon erledigt und kennen die Kosten. 90 Prozent von ihnen nehmen unser Angebot an.“

Rein in den Reinraum.

Bei Attingo werden Daten jedes Typs und jeder Plattform rekonstruiert, aber auch wenn die Hardware schon 30 Jahre alt ist. „Unsere Spezialisten haben viel Know-how aus täglichen Einsätzen für RAID-Systeme und Serverfarmen, jedoch auch für ausgefallene und/oder ältere Plattformen, die vielfach noch im Einsatz sind“, sagt der Datenretter. In mehr als 90 Prozent aller Fälle kann Attingo die Daten retten, selbst wenn diese von anderen schon aufgegeben wurden.

Die Rekonstruktion der beschädigten Datenträger und RAID-Systeme erfolgt im eigenen professionellen ISO 9001-zertifizierten Datenrettungslabor mit dem Standard ISO 5 (das entspricht den bisher üblichen Klassen 10 und 100), ausgestattet mit modernster Technologie. Bei physikalischer Beschädigung einer Festplatte muss diese in einem Reinraum der Klasse 100 geöffnet werden, um Folgeschäden durch Fremdpartikel an den sensiblen Komponenten, wie beispielsweise den Schreib-/Leseköpfen, zu vermeiden. Alle drei Attingo-Standorte (Wien, Hamburg, Amsterdam) sind mit einem Reinraum ausgestattet.

Wie gibt's denn das?

Datenverluste können, wie eingangs erwähnt, viele Ursachen haben und die Ursachen dafür sind fast immer äußerst profaner Natur: Technisches Versagen von RAID-Systemen, heruntergefallene Festplatten, fehlerhafte Dateisysteme auf Servern, die schlichte Überhitzung des Notebooks im Auto, dies alles kann dazu führen.

Im Fall von Industriespionage geht es oft nicht nur darum, dass von außen oder von innen Daten ausgespäht werden und in unautorisierte Hände gelangen. Ganz clevere Gauner löschen die Datensätze auch, um noch mehr Schaden anzurichten.

Beim Verlust unternehmenskritischer Aufzeichnungen durch Sabotage ist es für viele Kunden angenehmer, den Datenretter im

[Großinvestition in Österreich](#)

[12.05.2011 09:00 Sauberkeits-Konzept für Verbindungselemente](#)

[09.05.2011 12:11 Wider den Datentod!](#)

[26.04.2011 15:16 Normen online verwalten](#)

[26.04.2011 09:05 Zehn Messe-Neuheiten kurz präsentiert](#)

[04.04.2011 16:22 Windchill steigert Kundennutzen](#)

[28.03.2011 13:00 Ausschreibung für Mechatronik-Preis](#)

[Zum Seitenanfang](#)

eigenen Land zu wissen. „In solchen Fällen übernimmt Attingo auch die Beweissicherung, etwa für den Bundesverfassungsschutz, aber auch für Industrie und Gewerbe“, sagt Ehrschwendner und setzt nach:
„Datenvernichtungssoftware kann übrigens nie alles löschen. Wir finden immer etwas.“